

**Generalversammlung Solothurner Handelskammer  
Stadttheater Olten**

**Mittwoch, 30. April 2014**

**Referat von Regierungsrätin Esther Gassler**  
Vorsteherin des Volkswirtschaftsdepartments  
Kanton Solothurn

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrter Herr Direktor (Daniel Probst)  
Sehr geehrte Damen und Herren

Ich danke Ihnen für die Einladung zur diesjährigen Generalversammlung der Solothurner Handelskammer und überbringe Ihnen die besten Grüsse des Regierungsrates.

Letztes Jahr habe ich an Ihrer Generalversammlung vor den Folgen der „1:12“ – Initiative gewarnt. Diese Abstimmung haben wir zum Glück gewonnen.

Die Masseneinwanderungsinitiative wurde vom Volk angenommen. Die Umsetzung und die Folgen der Initiative beschäftigen Politik und Wirtschaft stark und stellen uns vor grosse Herausforderungen. Auch die Volkswirtschaftsdirektoren-Konferenz wird vom Bund in die Erarbeitung einer Lösung einbezogen. Wir kämpfen dafür, dass möglichst viele Kom-

In der Schweiz werden die Mindestlöhne grundsätzlich von den Sozialpartnern festgelegt. Diese kennen die Verhältnisse in ihren Branchen und Unternehmen sehr genau und sind somit bestens in der Lage, angemessene Mindestlöhne auszuhandeln. Ein gesetzlicher Mindestlohn würde damit auch den Handlungsspielraum der Sozialpartner bei den zukünftigen Lohnverhandlungen massiv einschränken. Falls in einer Branche missbräuchlich tiefe Löhne festgestellt werden, steht schon heute das Instrument des Normalarbeitsvertrages zur Verfügung.

Auch diese Abstimmung werden wir nicht im Schlafwagen gewinnen, und können sie nicht einfach den politischen Parteien und Verbänden überlassen. Der Abstimmungskampf ist zusätzlich auf ein starkes Engagement der lokalen Wirtschaftsführungskräfte angewiesen. Sie alle sind bekannte und glaubwürdige Patrons unserer Solothurner Wirtschaft. Leisten Sie Überzeugungsarbeit. Sie kennen die Auswirkungen auf Ihre Betriebe und können praktische Beispiele liefern.

Gemeinsam müssen wir das Schweizer Stimmvolk davon überzeugen, dass unsere gut funktionierende Sozialpartnerschaft einer der Erfolgsfaktoren unserer Wirtschaft ist, dass die Auswirkungen staatlich verordneter Mindestlöhne gravierende Auswirkungen hätten.

Ich wünsche Ihnen, sehr verehrte Damen und Herren, weiterhin eine erfolgreiche Generalversammlung. Vielen Dank.